

1486 (V) AaA

Antwort auf Anfragen
öffentlich



Region Hannover
Der Regionspräsident

Klinikum Lehrte als "Altenheim mit Hubschrauberlandeplatz" Anfrage des Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek vom 13. Dezember 2022

Organisationseinheit:

Regionspräsident

Datum

13.12.2022

Sachverhalt

Der Berichterstattung der HAZ vom 15.11.2022 ist unter der Überschrift „Das Klinikum steht vor einer Schrumpfkur“ die folgende Textaussage zu entnehmen:

„Es gebe in Lehrte zwar noch eine Notfallambulanz, die Betten würden aber größtenteils mit Pflegebedürftigen gefüllt. Das ist ein Altenheim mit Hubschrauberlandeplatz.“

Diese infame Aussage in der Madsack-Presse deckt sich allerdings nicht mit den Aussagen der Regionsverwaltung in den Drucksachen 2244 (IV) AaA vom 31.05.2019 (Abmeldungen der Notaufnahme und von einzelnen Abteilungen des Klinikums Lehrte) und 2175 (III) vom 13.02.2015 (Abmeldungen der Notaufnahme und von einzelnen Abteilungen des Klinikums Lehrte). Folgt man den Aussagen der Drucksache 2244 (IV) AaA, dann wurden in den Jahren 2017-2019 pro Jahr im Durchschnitt 17.500 Patienten in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) des KRH Klinikum Lehrte behandelt und betreut. Darüber hinaus finden im KRH Klinikum Lehrte regelmäßig an mehreren Tagen der Woche Notfallsprechstunden der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) statt. Dennoch suchen auch außerhalb dieser Zeiten Patienten und Patientinnen die ZNA auf, die auch von niedergelassenen Ärzten bzw. vom Arzt-Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung hätten behandelt werden können.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die o.g. Aussage in der Madsack-Presse sachlich zutrifft oder diese Teil der Kampagne gegen das Lehrter Krankenhaus ist. Ebenso stellt sich die Frage, inwiefern die Notfallambulanz am Klinikum Lehrte nur von Pflegebedürftigen verstopft wird. Ich frage daher:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen war die Regionsverwaltung auch auf Informationen des Klinikum Region Hannover (KRH) angewiesen. Insofern basieren die folgenden Antworten auch auf vom KRH zur Verfügung gestellten Informationen. Dies vorangestellt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

I. Das Klinikum Lehrte als „Altenheim mit Hubschrauberlandeplatz“

- 1) Trifft die o.g. Aussage in der Madsack-Presse zu, wonach die Notfallambulanz im Lehrter Krankenhaus ein „Altenheim mit Hubschrauberlandeplatz“ sei?
 - a. Wenn nein, warum hat die Geschäftsführung der KRH GmbH diese Behauptung nicht richtig gestellt?

Die Aussage trifft nicht zu. Negative Meinungsäußerungen oder Kommentare werden in der Regel unkommentiert stengelassen, um der häufig weniger sachlichen Aussage keine unnötige Öffentlichkeit zu bieten und diese im weiteren öffentlichen Diskurs zu perpetuieren. Im konkreten Fall war darüber hinaus keine direkte Ansprache möglich, da es sich um eine anonyme Quelle in einem Medienartikel handelte.

- 2) Trifft die o.g. Behauptung zu, dass die Notfallambulanz des Klinikums Lehrte überwiegend mit „Pflegebedürftigen“ überfüllt ist?
 - a. Wenn ja, ist diese Feststellung unüblich für eine Klinik mit einem geriatrischen Schwerpunkt?

Die Anzahl an Pflegebedürftigen Patienten in der Notfallambulanz des Klinikums Lehrte ist im Vergleich mit anderen Kliniken nicht auffällig.

- 3) Wie ist das durchschnittliche Alter der Patientinnen/Patienten, die im Klinikum Lehrte stationär behandelt werden?

Das Durchschnittsalter der stationären Patienten im Klinikum Lehrte liegt bei 67,5 Jahren.

- 4) Wird der Hubschrauberlandeplatz am Klinikum Lehrte noch für die Luftrettung genutzt?

Das Klinikum Lehrte verfügt nicht über einen zugelassenen Hubschrauberlandeplatz gemäß § 6 LuftVG. Es gibt lediglich eine Landemöglichkeit in den Grünanlagen des Klinikums, die bei Bedarf genutzt wird (Public Interest Site).

Anlage/n

Keine